



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<b>1. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR HAUSHALT (ca. 60 Stunden)</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Knappheit als Grundlage wirtschaftlichen Handelns erkennen;</li><li>• das ökonomische Verhaltensmodell darlegen und die Begriffe Präferenzen und Restriktionen sachgerecht anwenden;</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende Aufgaben unterscheiden, die eine Wirtschaftsordnung erfüllt;</li><li>• den Wirtschaftskreislauf in seinen Interdependenzen darstellen;</li><li>• die Bedeutung des Geldes, der Zinsen und des Kapitalmarkts für eine Volkswirtschaft darlegen;</li></ul>	<p><b>Grundbegriffe und Modelle des ökonomischen Handelns</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Knappheitsprinzip</li><li>• Notwendigkeit des Wirtschaftens</li><li>• Modell des homo oeconomicus</li><li>• Grenzen rationalen Handelns</li></ul> <p>Fachbegriffe: homo oeconomicus, <i>rationales Verhalten, Kosten-Nutzen-Prinzip, Grenzen rationalen Verhaltens, Dilemmasituation, Präferenzen, Restriktionen, Bedürfnis, Bedarf, Budgetbeschränkungen, Opportunitätskosten, Grenznutzen, Gossensche Gesetze</i></p> <p><b>Wirtschaft braucht Ordnung</b></p> <p>Wirtschaftsordnung – Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Institutionen, und ihre Funktionen</li></ul> <p>Fachbegriffe: <i>Kaufvertrag, Geschäftsfähigkeit, Rechtsfähigkeit, Eigentumsordnung</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Idealtypische Wirtschaftsordnungen im Vergleich</li></ul> <p>Fachbegriffe: <i>Zentralverwaltungswirtschaft, Marktwirtschaft, Angelsächsischer und Rheinischer Kapitalismus</i></p> <p>Das Zusammenspiel der Wirtschaftsakteure im Wirtschaftskreislauf</p> <p>Fachbegriffe: <i>Produktion, Konsumtion, Geld- und Güterströme</i></p>	<p>Modelle aus der Spieltheorie z.B. Gefangenendilemma, Fischerspiel, Ultimatumspiel</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Leserbrief, Kommentar</li></ul>



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Einflussgrößen, Höhe und Struktur der Güternachfrage und des Güterangebots darlegen;</li><li>• Leistungen und Grenzen der Preisbildung (Marktversagen) auf freien Märkten erläutern;</li><li>• Möglichkeiten und Grenzen der Marktwirtschaft erläutern;</li><li>• die Stellung des Konsumenten im Markt und den Verbraucherschutz beurteilen;</li><li>• die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aufgaben von Unternehmen unterscheiden und die Vereinbarkeit von Unternehmenszielen und unternehmerischer Verantwortung beurteilen;</li><li>• die Bedeutung der Haushalte für eine ökologisch ausgerichtete soziale Marktwirtschaft erfassen;</li><li>• ihr Konsumverhalten hinsichtlich ökonomischer, sozialer und ökologischer Auswirkungen beurteilen;</li></ul>	<p><b>Die Nachfrage der privaten Haushalte am Gütermarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Preis- Konsumkurve (Preis- Mengen- Diagramme)</li><li>• Preiselastizität der Nachfrage (direkte und Kreuzpreiselastizität)</li><li>• Einkommenselastizität</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: individuelle und aggregierte Nachfragekurve, Konsumentenrente, Punkt- und Kurvenverschiebung, Substitutionsgüter, Komplementärgüter, indifferente Güter, superiore, inferiore und Sättigungsgüter, Engel- Schwabsches Gesetz</i></p> <p><b>Das Angebot der Unternehmen am Gütermarkt</b></p> <p><i>Fachbegriffe: fixe und variable Kosten, Stückkosten, Fixkostendegression, Break- even- point, Umsatz/ Erlös/ Gewinn/ Grenzkosten, Grenzerlös, Gewinnmaximum, Produzentenrente</i></p> <p><b>Der Markt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Preis und seine Funktion/ Preisbildung auf dem Gütermarkt</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: Gleichgewichtspreis/ Angebots- und Nachfrageüberschuss, Gesamtwohlfahrt, pareto optimum</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Marktformen/ Preisbildung</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: vollkommener Markt/ Polypol, Oligopol, Monopol</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Markteingriffe und ihre Auswirkungen (z.B. Mindestlohn, Subventionen, Höchstpreise)</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: marktkonform, marktkonträr, Wohlfahrtsverlust</i></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• rechnerisches und zeichnerisches Herausarbeiten aus Preis-Mengen-Diagrammen</li><li>• Wirkungsgefüge</li><li>• Fließdiagramm</li></ul> <p>Schweinezyklus, Cob-web-Modell</p>



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen, Verwendung und Verteilung des Einkommens analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktversagen z.B. Informationsasymmetrien, öffentliche Güter, externe Kosten und ihre Internalisierung am Beispiel der Umwelt</li> </ul> <p>Kritik am marktwirtschaftlichen System: Verbraucherpolitik und Instrumente des Verbraucherschutzes <i>Fachbegriffe: Konsumenten- und Produzentensouveränität</i></p> <p><b>Das Einkommen: Quellen, Verteilung und Verwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkommensarten</li> <li>• Einkommensverteilung/ Verteilungsgerechtigkeit</li> <li>• Unterscheidung Erwerbs- und Vermögenseinkommen</li> <li>• Umverteilungspolitik (Steuern, Transferleistungen)</li> </ul> <p><i>Fachbegriffe: Nominaleinkommen, Realeinkommen, Lohnquote, Lorenzkurve, Gini- koeffizient, Konsum- und Sparquote</i></p>	<p>Umweltpolitik und ihre Instrumente (z.B. Handel mit CO<sub>2</sub>- Emissionszertifikaten und Öko- Steuer)/ Konzept der Nachhaltigkeit</p> <p>z.B. Einkommensteuer/ Erbschaftssteuer</p>
<b>2. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR UNTERNEHMEN (ca. 60 Stunden)</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Produzenten beziehungsweise der Existenzgründungen für eine Volkswirtschaft erläutern;</li> <li>• die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aufgaben von Unternehmen unterscheiden und die Vereinbarkeit von Unternehmenszielen und unternehmerischer Verantwortung beurteilen;</li> </ul>	<p><b>Eine erfolgreiche Unternehmensgründung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an eine Unternehmerpersönlichkeit</li> <li>• Externe und interne Probleme bei Unternehmensgründungen</li> </ul> <p><b>Das Unternehmen in der Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen im gesellschaftlichen Umfeld</li> <li>• Soziale Verantwortung von Unternehmen</li> </ul>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von JUNIOR-Firma oder Gründung einer Phantasiefirma</li> <li>• Börsenspiel</li> <li>• Betriebsbesichtigung Firma Bauder</li> </ul>



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Bedeutung der Unternehmen für eine ökologisch ausgerichtete Wirtschaftsordnung erläutern;</li><li>• betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren unterscheiden und in ihrer Bedeutung beurteilen;</li><li>• sich einen Überblick über die grundlegenden Entscheidungen verschaffen, die Unternehmen treffen müssen (Produktidee, Rechtsform, Finanzierung und Standortwahl);</li><li>• die Bedeutung grundsätzlicher Marketingentscheidungen, der Wahl der Rechtsform und des Standorts für den Erfolg eines Unternehmens darlegen;</li><li>• die Bedeutung von Investitionen und ihrer Finanzierung für das Unternehmen und die Volkswirtschaft beschreiben;</li><li>• die Bedeutung grundsätzlicher Marketingentscheidungen, der Wahl der Rechtsform und des Standorts für den Erfolg eines Unternehmens darlegen;</li></ul>	<p><i>Fachbegriffe: monetäre und nicht- monetäre Ziele, komplementäre und konkurrierende Ziele, stakeholder value, shareholder value, Corporate Social Responsibility</i></p> <p><b>Unternehmensfunktionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Betrieblicher Leistungsprozess</li><li>• Beschaffungs-, Produktions-, Absatz-, Leitungs und Finanzierungsfunktion</li></ul> <p><b>Standortfaktoren und ihre Bedeutung</b></p> <p><b>Rechtsformen im Überblick</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Personengesellschaften (z.B. OHG und GbR)</li><li>• Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH und Aktiengesellschaft)</li></ul> <p><b>Betriebliches Rechnungswesen und Finanzierung von Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgaben des Rechnungswesens</li><li>• Erstellen von Bilanzen/ Gewinn- und Verlustrechnungen/ Jahresabschlüssen</li><li>• Bilanzanalyse an ausgewählten Unternehmenskennziffern</li></ul> <p><b>Marketing</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vom Verkäufer- zum Käufermarkt</li><li>• Marketinmix, strategisches und operatives Marketing</li><li>• Moderne Marketingstrategien</li><li>• Grenzen des Marketing</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: Produktlebenszyklus, E- Commerce, Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb</i></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse eines Unternehmensleitbildes und Überprüfung seiner gesellschaftlichen Relevanz</li> <li>• kriteriengeleitete Synopse</li>          <li>• Erarbeitung eines Marketingkonzepts für die Schülerfirma oder für eine Phantasiefirma</li><li>• SWOT- Analyse</li><li>• Portfolio- Analyse</li><li>• Strategiedreieck</li><li>• Zielgruppenanalyse</li></ul>



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>den Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt analysieren und die damit verbundenen betrieblichen und gesellschaftlichen Auswirkungen beurteilen;</li><li>gegenwärtige und zukünftige wirtschaftspolitische Herausforderungen analysieren (,Zukunft der Arbeit‘, ,Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie‘, ,Staatsverschuldung‘, ,Verteilungsgerechtigkeit‘) und Lösungsansätze entwickeln.</li><li>den Prozess der eigenen Berufswahl reflektieren.</li></ul>	<b>Arbeitswelt und Personalwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Primärtexte (z.B. Marx, Weber, Beck)</li><li>Wandel der Arbeitswelt</li><li>Betriebliche Mitbestimmung</li><li>Personalwirtschaft</li></ul> <i>Fachbegriffe: Wissensgesellschaft, Flexibilisierung, Tertiarisierung, Tarifautonomie</i>	
<b>3. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR STAAT</b>		<b>(ca 60 Stunden)</b>
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"><li>einen Überblick über den bisherigen Verlauf und den aktuellen Stand der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland geben;</li></ul>	<b>Die wirtschaftliche Entwicklung der BRD</b> <b>Soziale Marktwirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Ideen und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (Primärtexte Armack/ Erhard)</li><li>GG und Wirtschaftssystem</li><li>Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit</li></ul> <i>Fachbegriffe: Sozialstaatsgebot, Wettbewerb, GWB, Ordoliberalismus</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>Analyse von statistischem Material</li><li>Analyse von Karikaturen</li></ul>



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• ideengeschichtliche Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft herleiten und die reale Ausgestaltung anhand des Regel- und Institutionensystems der Bundesrepublik Deutschland beschreiben;</li><li>• sich mit den Funktionen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland auseinander setzen;</li><li>• wirtschaftspolitische Konzeptionen unterscheiden und beurteilen;</li><li>• staatlich definierte Aufgaben beschreiben, um den Wirtschaftsprozess so zu gestalten, dass die politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedürfnisse der Gesellschaft heute und in der Zukunft soweit möglich befriedigt werden können;</li><li>• Reichweite und Grenzen wirtschaftspolitischen Handelns angesichts nationaler, europäischer und globaler Interdependenzen beurteilen;</li><li>• Wirkungsweisen und Bedeutung grundlegender wirtschaftspolitischer Handlungsfelder unterscheiden (Ordnungspolitik, Stabilisierungspolitik, Strukturpolitik, Geldpolitik und Tarifpolitik).</li></ul>	<p><b>Wirtschaftspolitische Konzeptionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik in der Kontroverse</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: Keynesianismus, Neoliberalismus, deficit spending</i></p> <p><b>Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einnahmen und Ausgaben des Staates</li><li>• Staatsverschuldung</li><li>• Soziale Sicherungssysteme (z.B. Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung)</li><li>• Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: Schuldenbremse, Staatsquote, direkte und indirekte Steuern, Laffer- Kurve, Nachhaltigkeit, Verteilungsgerechtigkeit</i></p> <p><b>Wirtschaftspolitische Handlungsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stabilitäts- und Wachstumsgesetz</li><li>• Strukturwandel</li><li>• Geldpolitik der EZB</li><li>• Wechselkurssysteme</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: „Magisches Viereck/ Vieleck“, BIP, Wirtschaftswachstum, immaterieller Wohlstand, europäische Zentralbank, Geldmengen, Wechselkurs, Geldwertstabilität, Inflation. Kontratif- Zyklen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Szenario</li></ul>





<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<b>4. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR AUSLAND</b> (ca. 60 Stunden)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Entwicklung des Welthandels und die Rahmenbedingungen und Ursachen des weltwirtschaftlichen Strukturwandels analysieren;</li><li>• Zusammenhänge der Sicherung des Lebensstandards in der Bundesrepublik Deutschland mit der Konkurrenzfähigkeit deutscher Produkte auf dem Weltmarkt herstellen;</li><li>• ökonomische, politische, soziale und ökologische Auswirkungen der Globalisierung analysieren und erläutern;</li><li>• Standortfaktoren unterscheiden und die Standortqualität der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu anderen Staaten der EU und im internationalen Handel beurteilen;</li><li>• die Bedeutung staatlicher und nichtstaatlicher Akteure für die weltwirtschaftliche Ordnung darlegen;</li><li>• die Bedeutung der Welthandelsorganisation für die Welthandelsordnung und die Bedeutung des Internationalen Währungsfonds für die Weltwährungsordnung erläutern;</li></ul>	<p><b>Globalisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begriffsbestimmung</li><li>• Ursachen, Merkmale, Folgen</li><li>• Klassische und moderne Außenhandelstheorien: Smith, Ricardo, Hekscher/ Ohnlin, Produktlebenszyklustheorie</li><li>• Inter- und intransuistrieller Handel</li><li>• Freihandel vs. Protektionismus: tarifäre und nicht- tarifäre Handelshemmnisse und ihre ökonomischen Auswirkungen</li><li>• Der Standort Deutschland im globalen Wettbewerb</li><li>• Liberalisierung und regionale Integration am Beispiel der Europäischen Union</li></ul> <p><i>Fachbegriffe: Akulturation, kulturelle Homogenisierung, Auslandsdirektinvestitionen multinationale/ transnationale Unternehmen (global Player), Portfolioinvestitionen, offshore-Plätze, Tobin- Steuer, Derivate. Hedgefonds, defizitäre und positvie Außenhandelsbilanz</i></p> <p><b>Der Einfluss internationaler Akteure auf die wirtschaftlichen Entwicklungen: WTO/ IWF/ NGO' s (z.B. Attac)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechnerisches und zeichnerisches Herausarbeiten aus Preis- Mengen- Diagrammen</li><li>• Szenario</li></ul>



<b>Kompetenzen und Inhalte des Bildungsplans</b>	<b>Unterrichtsinhalte</b>	<b>Hinweise/Vorschläge zur möglichen Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegendes Wissen über Währungssysteme, Wechselkursdeterminanten und Finanzmarkttransaktionen sachgerecht anwenden;</li><li>• globale Problemfelder beschreiben (Stabilisierung der globalen Finanzmärkte, Schaffung von globalen Sozialstandards und Umweltstandards, Entschuldung von Entwicklungsländern, Möglichkeiten von global governance zur Gestaltung des Globalisierungsprozesses) und Lösungsvorschläge erläutern.</li></ul>	<p><b>Analyse der Finanz- und Wirtschaftskrise</b> <b>Möglichkeiten und Grenzen der Finanzmarktregulierung</b> <i>Fachbegriffe: Finanzmärkte, Spekulationssteuer, Bankenabgabe</i></p> <p><b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewinner und Verlierer der Globalisierung</li><li>• Global Gouvernance</li></ul>	<p>Filmanalyse „Let’s take money“</p>